

Dein Reich komme!

Christkönig-Novene

anlässlich der 75-Jahr-Feier
der Legionäre Christi und des Regnum Christi



Texte von P. John Bartunek LC

13. – 21. November 2015

Einleitendes Gebet:

Vorbeter:

Herr Jesus Christus, König der Legion und des Regnum Christi, wir danken dir dafür, dass du unsere geistliche Familie ins Leben gerufen hast. Wir danken dir, dass du jeden von uns dazu berufen hast, dich zu lieben und dir und deiner heiligen Kirche in der Bewegung zu dienen. Danke, dass du uns in diesen ersten 75 Jahren unseres Daseins so viele Gnaden hast zukommen lassen und dafür, dass du der Welt und der Kirche durch die Bewegung so viele Gnaden geschenkt hast. Da wir uns nun auf das Hochfest vorbereiten, an dem wir die Herrschaft deines heiligsten Herzens über die ganze Welt feiern, erbitten wir von dir auf die Fürsprache unserer lieben Frau von den Schmerzen, des heiligen Apostels Paulus, des heiligen Evangelisten Johannes, des heiligen Erzengels Michael und des heiligen Josef, deine Hilfe, damit wir in unserer Liebe zu dir, zur Kirche, zu unserer Bewegung und zu allen unseren Mitmenschen erneuert werden.

Jeden Tag der Novene sagt der Vorbeter an, welche Stelle zu lesen ist, indem er den Titel vorliest. Alle Anwesenden lesen dann gemeinsam die entsprechende Stelle.

Freitag, den 13. November 2015

Vorbeter: Jesus ruft uns bei unserem Namen. (Mk 1,16-20)

Alle:

Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihr Netz auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: „Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen.“ Sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm. Als er ein Stück weiterging, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren im Boot und richteten ihre Netze her. Sofort rief er sie, und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück und folgten Jesus nach.

Samstag, den 14. November 2015

Vorbeter: Jesus offenbart uns die Liebe seines heiligsten Herzens, die barmherzig, persönlich und leidenschaftlich ist. (Joh 16,13.15; Mt 11,28-30)

Alle:

Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit führen. Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden, sondern er wird sagen, was er hört, und euch verkünden, was kommen wird. Alles, was der Vater hat, ist mein; darum habe ich gesagt: „Er nimmt von dem, was

mein ist, und wird es euch verkünden.“ Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.²⁹ Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.³⁰ Denn mein Joch drückt nicht, und meine Last ist leicht.

Sonntag, den 15. November 2015

Vorbeter: Jesus lehrt uns, wie man die Einheit und Gemeinschaft aufbaut und so liebt, wie er liebt. (Joh 13,34-35; Mt 5,43-48)

Alle:

Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt. Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: „Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.“ Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Söhne eures Vaters im Himmel werdet; denn er lässt seine Sonne aufgehen über Bösen und Guten, und er lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. Wenn ihr nämlich nur die liebt, die euch lieben, welchen Lohn könnt ihr dafür erwarten? Tun das nicht auch die Zöllner? Und wenn ihr nur eure Brüder grüßt, was tut ihr damit Besonderes? Tun das nicht auch die Heiden? Ihr sollt also vollkommen sein, wie es auch euer himmlischer Vater ist.

Montag, den 16. November 2015

Vorbeter: Jesus ruft uns und sendet uns als seine Zeugen in die Welt hinaus. (Mt 5,13-16)

Alle:

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Dienstag, den 17. November 2015

Vorbeter: Jesus stärkt uns und sendet uns aus, damit wir die Frohe Botschaft von seinem Reich verkünden. (Joh 15,16; Mt 28,18-20)

Alle:

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt... Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: „Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

Mittwoch, den 18. November 2015

Vorbeter: Jesus lehrt uns, dass wir uns harter Urteile und verletzende Kritik enthalten sollen. (Mt 7,1-5.12)

Alle:

Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet! Denn wie ihr richtet, so werdet ihr gerichtet werden, und nach dem Maß, mit dem ihr messt und zuteilt, wird euch zugeteilt werden. Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem Auge bemerkst du nicht? Wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen! - und dabei steckt in deinem Auge ein Balken? Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, dann kannst du versuchen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen. Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen! Darin besteht das Gesetz und die Propheten.

Donnerstag, den 19. November 2015

Vorbeter: Jesus wünscht, dass wir in seiner Nähe bleiben. (Joh 15,4-10)

Alle:

Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht

in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen, und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet. Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

Freitag, den 20. November 2015

Vorbeter: Durch den heiligen Paulus erinnert uns Jesus daran, dass seine Gnade uns genügt. (Phil 3,7-11; 2 Kor 12,9-10)

Alle:

Doch was mir damals ein Gewinn war, das habe ich um Christi Willen als Verlust erkannt. Ja noch mehr: ich sehe alles als Verlust an, weil die Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, alles übertrifft. Seinetwegen habe ich alles aufgegeben und halte es für Unrat, um Christus zu gewinnen und in ihm zu sein. Nicht meine eigene Gerechtigkeit suche ich, die aus dem Gesetz hervorgeht, sondern jene, die durch den Glauben an Christus kommt, die Gerechtigkeit, die Gott aufgrund des Glaubens schenkt. Christus will ich erkennen und die Macht seiner Auferstehung und die Gemeinschaft mit seinen Leiden; sein Tod soll mich prägen. So hoffe ich, auch zur Auferstehung von den Toten zu gelangen... Er aber antwortete mir: Meine Gnade genügt dir; denn sie erweist ihre Kraft in der Schwachheit. Viel lieber also will ich mich meiner Schwachheit rühmen, damit die Kraft Christi auf mich herabkommt. Deswegen bejahe ich meine Ohnmacht, alle Misshandlungen und Nöte, Verfolgungen und Ängste, die ich für Christus ertrage; denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.

Samstag, den 21. November 2015

Vorbeter: Jesus lädt uns ein, mit ihm vom glorreichen Thron seines Kreuzes aus zu herrschen. (Lk 9,23-26)

Alle:

Zu allen sagte er: „Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es retten. Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt

gewinnt, dabei aber sich selbst verliert und Schaden nimmt? Denn wer sich meiner und meiner Worte schämt, dessen wird sich der Menschensohn schämen, wenn er in seiner Hoheit kommt und in der Hoheit des Vaters und der heiligen Engel.“

Schlussgebet:

Vorbeter:

Lasset uns beten.

Herr Jesus,
gieße deinen Heiligen Geist aus,
damit er uns durch diese Schriftworte Leben verleiht.
Lass in unseren Seelen den brennenden, tiefen Wunsch entstehen, dein Antlitz immer und überall zu suchen, unserem Glauben an dein Evangelium keine Grenzen zu setzen, und das Leben in Fülle, das du uns mit deinem Kommen schenken wolltest, ganz zu leben.
Öffne jeden Tag und bei jeder Gelegenheit unser Herz, damit wir deine Barmherzigkeit und deine Wahrheit annehmen.

Vermehre in uns die Macht der Gaben deines Heiligen Geistes, damit wir immer vollkommener auf dich vertrauen können und in dieser verwundeten Welt, die deiner erlösenden Gnade bedarf, deine tapferen Zeugen und Apostel sind.
Segne weiterhin unsere Bewegung, damit wir auch ferner danach streben, der Kirche und der Welt mit Freude dienstbar zu sein. Steh uns zur Seite und gehe mit uns auf dem Pfad der Treue zu deinem heiligen Namen.

Wenn wir schwach und klein sind, erinnere uns immer daran:
Wer wird das Evangelium verkünden, wenn wir es nicht tun?
Wann werden wir das Evangelium verkünden, wenn nicht heute?
Was sonst können wir verkünden außer der Wahrheit des Evangeliums?¹

Vorbeter: Herz Jesu, entflamme von Liebe zu uns.

Alle: Entflamme unsere Herzen mit Liebe zu dir.

Vorbeter: Christus, unser König!

Alle: Dein Reich komme!

¹ Einige Sätze des Schlussgebets stammen aus dem Gebet für die Neuevangelisierung, das von der Bischofskonferenz der Vereinigten Staaten (USCCB) veröffentlicht worden ist.

<http://www.usccb.org/prayer-and-worship/prayers-and-devotions/prayers/new-evangelization-prayer.cfm>